

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 011
Thema: Kolat / Rassismuskorwürfe

Redaktion: Stefan Sukale
Datum: 11. Januar 2008

WANSNER: KOLAT SPALTET

Der integrationspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, **Kurt WANSNER**, erklärt zu den Äußerungen des Vorsitzenden der Türkischen Gemeinde in Deutschland (TGD), Kenan Kolat:

„Mit seinen unsäglichen Rassismuskorwürfen gegen Hessens Ministerpräsidenten Koch hat sich Herr Kolat endgültig als ernstzunehmender Ansprechpartner disqualifiziert. Schon beim Boykott des Integrationsgipfels im vergangenen Jahr hat der TGD-Vorsitzende gezeigt, dass er eher für Spaltung als für Integration steht. Wir fordern ihn auf, seinen Platz zu räumen, damit wieder ein konstruktiver Dialog mit der Türkischen Gemeinde über die Bekämpfung der Jugendgewalt ermöglicht wird.“

Nach dem brutalen Überfall in der Münchner U-Bahn hat Roland Koch eine dringend notwendige Debatte neu angestoßen. Es steht außer Zweifel, dass die große Mehrheit der hier lebenden Migranten Gewalt ablehnt und selbst betroffen über das Ausmaß der Jugendgewalt ist. Zu dieser Diskussion gehört aber auch, dass jugendliche Migranten im Verhältnis zu ihrem Bevölkerungsanteil überproportional häufig an Gewalttaten beteiligt sind. Auch darüber muss endlich gesprochen werden.

Herr Kolat macht aus einer Debatte über kriminelle Jugendliche eine Debatte über das Verhältnis von Deutschen und Migranten insgesamt. Mit seinen Äußerungen treibt er einen tiefen Spaltkeil in die Gesellschaft. Es drängt sich der Eindruck auf, dass Herr Kolat weniger die Interessen der türkischen Gemeinde im Blick hat, sondern sich vielmehr als Wahlkampfhelfer seiner Partei, der SPD, sieht.“